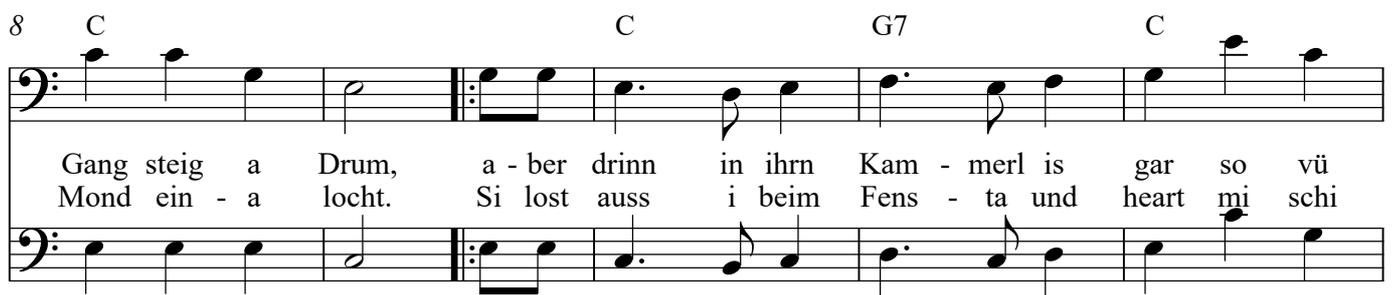


# Bei mein Dirndl ihrn Fensta

www.franzdorfer.com



1. Bei mein Dirn - dal ihrn Fens - terl scheint gar nia koa Sunn, geht koa Land - straß vor - bei, grad a  
2. Wann die Sunn un - ter - geht und die Nach - ti - gallschlagt, gfreit si s' Dirn - dal all - mo al, dass da



8 Gang steig a Drum, a - ber drinn in ihrn Kam - merl is gar so vü  
Mond ein - a locht. Si lost auss i beim Fens - ta und heart mi schi



13 fein, dass mi zimmt, i möcht al - lweil drinn sei  
gehn, und da - weil siacht's mi un - ten scho stehn.

3. Und so schleich i mi oftmals beim Mondschein zu Ihr,  
und Sie druckt mi ans Herz, und sagt freindli zu mir.  
Mei Bua weilst na do bist recht hart is ma warn,  
i hab glaubt du hast in Weg scho verlor'n.

4. Steig net so laut eina es raungatzt da Bodn, bist a sakrischer Bua,  
hast da d'Schuah net auszog'n.  
A Stund hab'n ma z'plaudern a Stund hab'n ma z'Redn,  
und a Stünderl zum Busserl hergeb'n.

5. Wan da Tag aufageht wird des Dirndal kloa verleg'n,  
muass da Bua wieder gehn, kimmt so selten dazweg'n.  
Sie hat g'moant pfiatigott, bist scho wieder dahin,  
grad die Zeit wird ma z'lang werdn um di.